



## Betagtenpflegeverein Biel-Seeland

Pflegewohnungen für  
chronischkranke und demenzbetroffene Betagte in Biel und  
im Seeland

# **Pflege- und Betreuungskonzept**

2502 Biel · Unterer Quai 92 · Tel. 032 323 41 42 ·

[www.betagtenpflegeverein.ch](http://www.betagtenpflegeverein.ch)

## Einführung

Auf Grund des grossen Mangels an Pflegebetten im Jahr 1980 entwickelte eine Fachgruppe das Konzept der Pflegewohnung. Ziel war die Schaffung neuer Pflegebetten in Biel und in den verschiedenen Amtsbezirken des Seelandes. Der Betagtenpflegeverein Biel-Seeland (BPV) wurde in der Folge, 1986, gegründet.

Im Verlauf der Jahre nahm der BPV konzeptionelle und praktische Anpassungen vor. So reagierte er auf die gestiegene Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner, indem er Wohnungen neu und entsprechend einrichtete.

Das Ziel des BPV bleibt es, den veränderten Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner angepasste Pflegewohnungen anzubieten, sowie eine professionelle, individuelle und empathische Pflege zu gewährleisten.

Anfangs 2014 erarbeitete der BPV ein Betriebskonzept und neue Leitsätze.

Das vorliegende Pflege- und Betreuungskonzept des BPV basiert auf diesen Leitsätzen.

### Leitsatz 1

**Wir betreuen in Pflegewohnungen chronischkranke, betagte Personen. In der Nähe ihrer gewohnten Umgebung bieten wir Pflegeplätze an, die ein hohes Mass an Individualität und familiärer Atmosphäre zulassen.**

Der BPV betreut in sieben Pflegewohnungen in Biel und im Seeland je sechs bis zehn chronischkranke und demenzerkrankte Bewohnerinnen und Bewohner.

Das Pflegeverständnis des Personals im BPV umfasst die sorgfältige, individuelle und persönliche Pflege von chronisch kranken Personen im Rentenalter.

Das Personal gestaltet den Tag zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern im familiären Rahmen und geht auf die individuellen Bedürfnisse ein.

Jede Bewohnerin und jeder Bewohner hat ein Einer-Zimmer, das sie (je nach Grösse des Zimmers) persönlich einrichten und in das sie sich jederzeit zurückziehen können.

Ein ortsansässiger Arzt oder eine Ärztin übernimmt die medizinische Versorgung aller Bewohnerinnen und Bewohner. Der jeweilige Arzt oder die Ärztin macht regelmässig Hausbesuche und wird in Notfallsituationen beigezogen. Es besteht keine freie Arztwahl.

## **Leitsatz 2**

**Wir respektieren die Wertvorstellungen und wahren die Rechte der Bewohnerinnen und Bewohner, unterstützen sie in ihrer Autonomie, achten ihre Lebensbiographie und ihren kulturellen Hintergrund.**

Beim Aufnahme- und Eintrittsgespräch besprechen die Verantwortlichen die Wünsche der neuen Bewohnerinnen und Bewohner. Die entsprechenden Vorgehensweisen werden besprochen, Massnahmen geplant und Angebote offeriert. Können Bewohnerinnen oder Bewohner sich nicht selber äussern, erfolgen die Gespräche mit den zuständigen Vertreterinnen.

Regelmässig führen die Wohnungsleiterin und die zuständige Co-Heim- und Pflegedienstleiterin Pflegegespräche, in denen es um die Pflege, die Pflegeziele und die Betreuungssituation geht.

Falls freiheitseinschränkende Massnahmen angewendet werden müssen, werden diese nur mit der Zustimmung der Angehörigen angewendet. (Siehe Konzept Kindes- und Erwachsenenschutz des BPV.)

Bei Verschlechterung des Gesundheitszustandes einer Bewohnerin oder eines Bewohners werden die Angehörigen informiert.

In der Pflegedokumentation sind die nötigen Pflegeverrichtungen dokumentiert. Im BPV wird mit dem System BESA (Bewohner-Erfassungs- und Abrechnungssystem) gearbeitet.

Informationen und Daten sind geschützt und werden diskret behandelt.

Eine ortsansässige Seelsorgerin oder ein Seelsorger macht regelmässig Hausbesuche. Wünsche von Bewohnerinnen und Bewohnern nach anderen Seelsorgeangeboten werden gerne erfüllt.

Die Pflegewohnungen werden nach christlichen Gepflogenheiten (Weihnachten, Ostern etc.) geführt.

## **Leitsatz 3**

**Wir gestalten mit den Bewohnerinnen und Bewohnern den Alltag so, dass sie sich wohl und geborgen fühlen. Wir bieten regelmässig geplante wie auch spontane Aktivitäten an. Dadurch unterstützen wir gezielt die körperlichen, geistigen und sozialen Fähigkeiten der Bewohnerinnen und Bewohner.**

Eine sinnvolle und individuelle Tagesgestaltung sowie der aktive Einbezug der Bewohner und Bewohnerinnen in das Alltagsgeschehen sind wichtig: Diese Aufgaben nehmen die Pflegeteams täglich wahr. Sie achten darauf, die Ressourcen der Bewohnerinnen und Bewohner zu nutzen und zu fördern.

Die Pflegewohnungen mit ihrer familiären Atmosphäre bieten sich für sinnvolle Aktivitäten an, und die Bewohnerinnen und Bewohner werden in die Alltagsgestaltung einbezogen.

Alle Mahlzeiten werden in den Pflegewohnungen gekocht. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden ermuntert, beim Zubereiten der Mahlzeiten mitzuhelfen oder zuzuschauen.

Wöchentlich finden geplante und organisierte Aktivitäten statt.

Die angebotene Aktivierung (Gedächtnistraining, Spiele, Bewegung, Singen, Backen, Spaziergänge, usw.) findet in der Gruppe statt. Bewohnerinnen und Bewohner, die nicht an Gruppenaktivitäten teilnehmen können oder wollen, werden individuell in kleinen Sequenzen (Vorlesen, Bewegen, Anregen) aktiviert. Soziale Kontakte können so gefördert werden.

Rituale werden je nach Jahreszeit gefeiert.

Die Angehörigen werden ermutigt, die Fähigkeiten der Bewohnerinnen und Bewohner zu erkennen und zu nutzen sowie ihre Wünsche zu erfüllen. Die Angehörigen werden dabei von den Pflegenden unterstützt.

## **Leitsatz 4**

**Wir bestärken unsere Mitarbeiterinnen darin, Verantwortung zu tragen, selbstständig zu arbeiten und Gestaltungsfreiräume zu nutzen.**

Die Mitarbeiterinnen des Betagtenpflegevereins Biel-Seeland arbeiten gerne in unterschiedlichen Arbeitsgebieten. Alle, die sich direkt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern beschäftigen, bringen eine pflegerische Ausbildung mit.

Die Ausbildungen und Anstellungsgrade der Mitarbeiterinnen entsprechen dem von der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern verlangten Stellenplan.

Selbstständiges Arbeiten wird erwartet. Unterstützt werden die Mitarbeiterinnen durch monatliche Teamsitzungen mit Fallbesprechungen und mit gezielten obligatorischen Weiterbildungen.

Die zur Unterstützung der Mitarbeiterinnen erarbeiteten Standards werden von der Co-Heim- und Pflegedienstleitung in Zusammenarbeit mit der Qualitätsverantwortlichen und den Wohnungsleiterinnen regelmässig überprüft und erweitert.

## **Leitsatz 5**

**Ein respektvoller Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeiterinnen ist eine Voraussetzung, um bei uns zu arbeiten. Wir verstehen uns als lernende Organisation. Fachkompetenz und Bildung sind uns wichtig.**

Der respektvolle Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, um im BPV zu arbeiten.

Nebst der verlangten Fachkompetenz stellt der BPV hohe menschliche Anforderungen an seine Mitarbeiterinnen, insbesondere werden erwartet: Geduld, Empathie, Verständnis, Team- und Konfliktfähigkeit.

Das Pflegepersonal wird bei Unsicherheiten unterstützt und gefördert. Die Co-Heim- und Pflegedienstleiterinnen führen in Zusammenarbeit mit den Wohnungsleiterinnen regelmässige Mitarbeiterinnengespräche durch.

Die Mitarbeiterinnen werden von den Vorgesetzten mit geeigneten Massnahmen gefördert und ermächtigt, sich in der Arbeit und bei Schwierigkeiten gegenseitig zu unterstützen und einander auf Fehler aufmerksam zu machen.

Die Mitarbeiterinnen haben Interesse an den Themenbereichen Alter/n und Hauswirtschaft.

Sie bilden sich kontinuierlich weiter, um ihr Wissen und Können auf den neusten Stand zu bringen.

Im BPV werden Lernende ausgebildet. Berufsbildnerinnen unterstützen und begleiten diese.

Langjährigen und erfahrenen Mitarbeiterinnen werden Zusatzausbildungen (Pflegefachfrau HF, Palliativ Care) ermöglicht.

Alle Mitarbeiterinnen unterstehen dem Berufsgeheimnis.

## **Ergänzende Unterlagen**

- Ausbildungskonzept (in Bearbeitung)
- Betriebskonzept (Betagtenpflegeverein Biel-Seeland, Juni 2014)
- Demenzkonzept (Betagtenpflegeverein Biel-Seeland, April 2014)
- Diverse Pflegestandards
- Kinder- und Erwachsenenschutz-Konzept (Betagtenpflegeverein Biel-Seeland, April 2014)
- Notfallkonzept (siehe Betagtenpflegeverein Biel-Seeland, Februar 2006)
- Palliativ Care Konzept (in Bearbeitung)
- Sicherheitskonzept (Betagtenpflegeverein Biel-Seeland, August 2009)
- Statuten (Betagtenpflegeverein Biel-Seeland, Mai 2013)
- Taxverordnung (Betagtenpflegeverein Biel-Seeland, jährliche Anpassung)

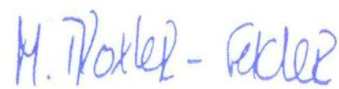
Dieses Pflege- und Betreuungskonzept ist am 28. Oktober 2014 durch den Vorstand des Betagtenpflegevereins Biel-Seeland genehmigt worden.

Biel, 28. Oktober 2014

## **Betagtenpflegeverein Biel-Seeland**

Die Präsidentin:

Die Co-Heim- und Pflegedienstleiterinnen:



Madeleine Krebs

Barbara Glatthard

Marianne Troxler-Felder

Dieses Betriebskonzept wurde durch Barbara Glatthard und Marianne Troxler-Felder, Co-Heim- und Pflegedienstleiterinnen, erstellt. Folgende Personen haben sie dabei unterstützt:

- Betagtenpflegeverein Biel-Seeland:
  - Barbara Bennet, Qualitätsverantwortliche
  - Priska Gutknecht, Brigitt Rohrer, Therese Leiser, Marianne Stettler, Suzana Radovanovic, Andrea Läng, Wohnungsleiterinnen
- Gabriela Egeli, Fachliche Beratung und Begleitung, Solothurn
- Gerlind Martin, Gerontologin, Bern